



Gentechnik löst nicht das Hungerproblem.

### Gentechnik gegen Hungerproblem? Deutsche lassen sich nichts vormachen

Veröffentlicht am: 17.04.2009

Zu gern machen Gentechnik-Konzerne wilde Versprechen, wie ihre neuen Pflanzen die Probleme der wachsenden Weltbevölkerung lösen könnten. Mit dürre- oder krankheitsresistenten Pflanzen ließe sich das Problem der Nahrungsmittelknappheit schon lösen. Dass genug Lebensmittel längst vorhanden sind, es jedoch eher ein Verteilungsproblem gibt, wird dabei gern ignoriert. Die Firmen forschen lieber munter weiter und erhoffen sich durch Millioneninvestitionen Milliarden Gewinne durch ihre Gentechnik-Pflanzen. Die großen Versprechen werden dabei kaum eingehalten, das zeigte unlängst eine Studie vom BUND. Denn die Wunder-

Pflanzen werden, wenn überhaupt, nicht in absehbarer Zeit zur Marktreife kommen.

Die Mehrheit der deutsche BundesbürgerInnen lassen sich von den Versprechen denn auch wenig beeindrucken. Das zeigt eine neue Studie der GfK Marktforschung im Auftrag der Apotheken Rundschau. Demnach sind 65,5% der BundesbürgerInnen nicht der Meinung, dass der Einsatz von Gentechnik für das Überleben der ständig wachsenden Menschheit unbedingt nötig sei. Fast ebenso viele (64,7%) lehnen die Züchtung gentechnisch veränderter Pflanzen zur Lebensmittelherstellung ab.

Links zu diesem Artikel

- [Presseportal: Umfrage: Bundesbürger haben Bedenken gegenüber gentechnisch veränderten Nahrungsmitteln](#)
- [Infodienst: Gentechnik hilft nicht gegen Hunger](#)
- [BUND: Heilsversprechen der Gentechnikindustrie - Ein Realitätscheck](#)